

## **VDM Vereinsreise 2018**

### **Vapeur sur Tavanne; Sonntag 19. August 2018**

#### **Reisebericht**

Sonntagmorgen ca. 08:15 Uhr fand sich im Bahnhof Aarau auf dem "Perron 4" folgendes Grüpplein des VDM ein:

Anita und Martin Meyer

Silvia mit Andi Kübli

Claudia und Toni Rohr

Claire und Peter Ciccardini

Josef Luthiger

Ernst Burkhalter

Josef Iten ist in Solothurn dem IC 5 zugestiegen.

Vreni und Max sowie Franz Kneubühler begrüßten uns in Pré-Petitjean.

Mit dem IC 5 ging es nach Biel wo wir den Regio nach Tavannes nehmen wollten. Dieses Unterfangen war jedoch gar nicht so einfach. Standen doch dort zwei gekoppelte GTW. Welcher war es nun? Auf Grund mangelnder geografischer Kenntnisse unserer Gruppe halfen uns die Überkopfanzeigen auch nicht weiter. Aber wir hatten doch in der Schule einmal Französisch! Nun klappte es mit Durchfragen bestens und wir sassen im richtigen Zug nach Tavannes.

Bei der Station Sonceboz-Sombeval wurden die Beiden GTW geflügelt. Wir zweigten ab in Richtung Tavannes und der zweite GTW fuhr in Richtung Convers (La Chaux-de-Fonds) weiter. In Tavannes wechselten wir auf die Schmalspur der "Chemins de fer du Jura". Der BDe 4/4 61 beförderte uns nach Le-Noirmont wo wir auf einen Niederflurzug der Stadler Rail umstiegen.

In Pré-Petitjean angekommen erwartete uns rauchend der Dampfzug. Das schwarze Ungeheuer an der Spitze war eine Mallet-Dampflokomotive G 2/3 + 3/3 E 206 von Henschel & Sohn à Cassel. Ehemals stand sie in den Diensten der "Caminhos de Ferro da Portugal".

Nach einer umfangreichen Renovation durch das Dampflokwerk Meiningen in Deutschland fand sie ihren neuen Lockschuppen 1993 in Pré-Petitjean. Der romantische Bahnhof hatte zum Leidwesen unserer Frauen keine Toilette. Sie mussten bis Le Saignelégier warten.

In unserem Spezialzug, welcher neben der Lok aus zwei Speise- und einem Gepäckwagen bestand, wurden wir durch den Schaffner auf das Knipsen der Billete am Automaten in Saignelégier hingewiesen. Von wegen, der Automat

funktionierte wohl seit langer Zeit nicht mehr. Nun an der nächsten Station in Le Noirmont konnten wir dies nachholen.

Unser Speisewagen war mit frei stehenden 2er und 4er Tischen und zugehörigen Stühlen eingerichtet. Die Platzverhältnisse waren sehr eng. Zwischen die Stuhllehnen zum/r Nachbarn/In im Rücken passte keine Speisekarte mehr. Zum Glück waren wir ein schlankes Völklein.

Ab Le Noirmont wurden wir mit dem Menu de Saison bedient. Dies bestand aus einem kleinen gemischten Salat als Vorspeise. Der Hauptgang, ein Rindsragout wurde mit Kartoffelgratin serviert.

Genüsslich speisend und immer wieder den Blick in die schönen Jura- Weiden dampften wir Tavannes zu. In Tramelan wurde ein Zwischenstopp eingelegt. Unsere Mallet hatte Durst und musste Wasser tanken.

In Tavannes wurden wir mit einer "Dorf-Chilbi" empfangen. Im Gespräch mit SBB-Angestellten erfuhren wir, dass noch ein Spezialzug vorbeikommen sollte. Wenn es der Schreiber richtig mitbekommen hat war es der "Rote Doppelpfeil «Churchill»".

Wegen eines Familienanlasses musste ich leider die muntere Reisegruppe in Tavannes verlassen womit mein Reisebericht hier endet.

Fazit: Für alle Mitgekommenen war unser diesjähriger Vereinsausflug eine tolle Sache welche von Ernst eingefädelt wurde.

Kleine Anmerkung am Rande: Wer die Mallet genau betrachtete konnte die folgenden Initialen "P C" feststellen. Hat absolut nichts mit mir zu tun. Macht mich aber trotzdem stolz (Spaß muss sein).

Euer Präsident

Berichtdatum: 20.08.2018